

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 19 (1951)
Heft: 5

Artikel: Tantalus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wahrhaben möchten, sagen die Halbgebildeten: Der ist ja gar nicht «so»! Hat man es dem Freund zum ersten Mal gezeigt, hat man ihn natürlich verführt: konnte er es schon vorher, dann «werden die Geliebten von Hand zu Hand gegeben»!

Macht man aus seinen Gefühlen kein Hehl, flüstert es hinter unserem Rücken: Dieser Zyniker mag so etwas auch noch zugeben; hält man die Sache vor seinen Nachbarn möglichst geheim, pumpen sie sich auf: Der soll ja nicht so tun; wir wissen doch, was mit ihm los ist!

Hält man sich allein, meinen die Leute: sowas ist nur selten, also widernatürlich; schliesst man sich zum Geltendmachen seiner Rechte zusammen, bekommt man zu hören: Macht nicht soviel Aufhebens von Euch! Klärt man die andern über uns auf, sagen sie: Ja, wir wissen, doch können wir für Euch nichts tun! Klärt man sie nicht auf, bleiben sie dumm — und wir werden weiter verfolgt. —

Ich will es meinen Mitmenschen nicht mehr recht machen.

Ich will mich so verhalten, wie es mir meine Natur und mein Gewissen vorschreibt.

Mario O. Richter, Bremen.

TANTALUS

*O Tantalus, ich kenne Deine Qualen,
Wenn in der Strasse
Die Gestalten sich mir nahen.
Was trennt uns noch?
Ein ungesprochenes Wort?
Ein Schritt?
Vorbei!*

Hubert.

